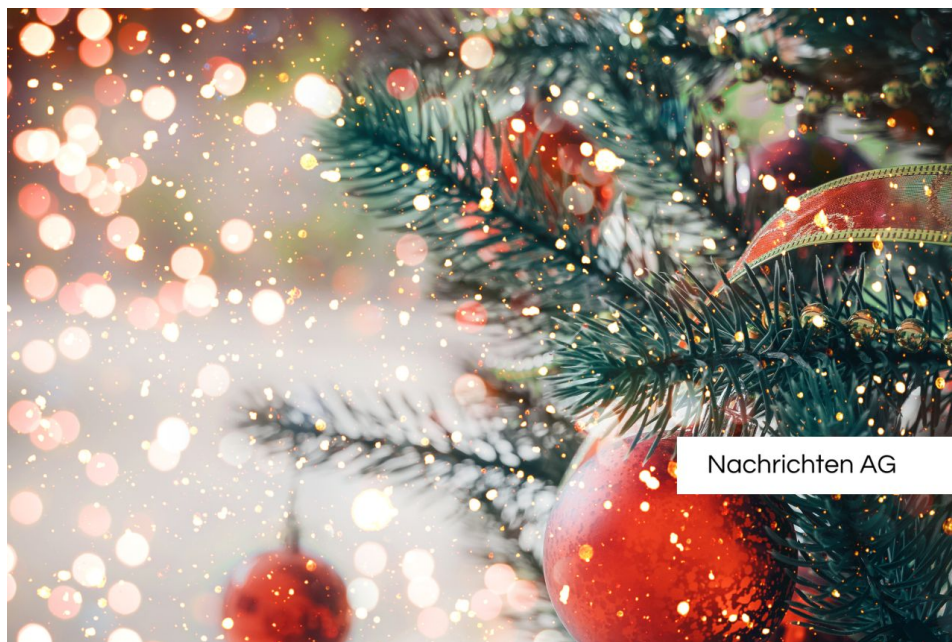


Koalitionskrise: Budgetloch von bis zu 23 Milliarden Euro! Wo bleibt die Lösung?

Koalitionsgespräche zwischen ÖVP, SPÖ und Neos gestalten sich komplex. Einigung bis Jänner unwahrscheinlich, Finanzfragen im Fokus.



Hofburg, Wien, Österreich - Die Verhandlungen zur Bildung der neuen Ampelregierung in Österreich, bestehend aus ÖVP, SPÖ und Neos, gehen in die entscheidende Phase. Laut **Heute.at** haben die führenden Politiker der drei Parteien am Montag Bundespräsident Alexander Van der Bellen über den aktuellen Stand der Gespräche informiert. ÖVP-Chef Karl Nehammer, SPÖ-Obmann Andreas Babler und Neos-Vorsitzende Beate Meini-Reisinger haben erklärt, dass trotz anfänglicher Hoffnungen auf eine Einigung vor Weihnachten die Bildung einer neuen Regierung bis ins neue Jahr andauern könnte.

Knackpunkte im Budget

Einer der zentralen Streitpunkte bleibt der Konsolidierungsbedarf im Staatshaushalt. Wie **kurier.at** berichtete, gibt es nach wie vor keine einheitlichen Zahlen zu den tatsächlichen finanziellen Lücken, die zwischen 15 und 23 Milliarden Euro schwanken. Während die ÖVP eine Einsparung ausschließlich durch Kürzungen anstrebt, fordert die SPÖ auch neue Einnahmen, etwa durch höhere Steuern. In diesem Zusammenhang betonte Wolfgang Katzian, der auf SPÖ-Seite in der obersten Steuerungsgruppe sitzt, die Notwendigkeit eines „guten Mix aus Einnahmen und ausgabenseitigen Maßnahmen“.

Die Verhandlungen sind bereits seit drei Wochen im Gange und sollen laut den Verhandlern in den kommenden Tagen in einer kritischen Phase zur endgültigen Klärung von strittigen Punkten übergehen. Ein konkreter Termin für das nächste Treffen der Chefverhandler steht noch nicht fest, jedoch sollen innerhalb dieser Woche bereits einige Diskussionen stattfinden.

Angeichts der letzten Erfahrungen mit Koalitionsverhandlungen, die 2019 zwischen der ÖVP und den Grünen stattfanden, scheinen sich viele Insider sicher zu sein, dass der Prozess länger dauern könnte als erwartet.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Hofburg, Wien, Österreich
Quellen	• www.heute.at • kurier.at

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)